

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 25 (1907)  
**Heft:** 42

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6  
2tes Semester . . . 3  
Ausland: Zuschlag des Porto  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Commerce extérieur de la France. — Vergabung von Vertretungen an Agenten in Warschau. — Zinsfuss. — Neue Kakao-plantagen. — Die Emissionen in England im Jahre 1906. — Die deutschen Emissionen im Jahre 1906. — Konsulate. — Consuls. — Zeitungskatalog. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Die 10 Aktientitel Nr. 1198—1201, 1236, 1294—1297 und 1687 von Fr. 500 der Dampfschiff-Gesellschaft Thuner- und Brienzensee in Thun (ohne Coupons), lautend auf den Namen der Fräulein Mathilde Pfleger in Burgdorf, werden seit Ende 1900 vermisst und sind damals wahrscheinlich mit andern, wertlosen Papieren aus Versehen verbrannt worden.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird gemäss Art. 851 O. R. aufgefordert, besagte Papiere innert der Frist von 3 Jahren, vom ersten Erscheinen gegenwärtiger Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Thun, den 15. Februar 1907.

(W. 17<sup>a</sup>)

Der Gerichtspräsident: O. Tschanz.

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Zürich — Zürich — Zurigo**

1907. 15. Februar. In der Firma A. Leemann & Cie in Zollikon (S. H. A. B. Nr. 272 vom 9. Juli 1903, pag. 1085) ist die Prokura des Eduard Sennhauser-Spinner erloschen. Der unbeschränkt haftbare Gesellschafter Paul Adolf Leemann führt nunmehr ebenfalls die Firmaunterschrift. Die Firma erteilt Kollektivprokura an Hans Vogel, von Kappel (Solothurn), und an Robert Furrer, von Zollikon, beide in Zürich V.

15. Februar. Die Firma Brom & Numburg in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 363 vom 3. September 1906, pag. 1449) — Gesellschafter: Samuel Brom und Ludwig Nunberg — Holzhandel — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

15. Februar. Samuel Brum (genannt Brom), von Czenstochowa (Russland), in Zürich V, und Berko Pain-Bialik, von Hordostai (Russland), in Zürich V, haben unter der Firma Brom & Pain in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar 1907 ihren Anfang nahm. Die Gesellschafter führen die Firmaunterschrift kollektiv. Fabrikation wasserdichter Kisten und Holzhandel. Hodwigstrasse 23.

15. Februar. Unter der Firma Wasserversorgung Stettbach und Umgebung hat sich mit Sitz in Stettbach-Dübendorf am 19. Januar 1907 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, Hausbesitzer, welche sich schriftlich zum Beitritt erklären, mit dem nötigen Trink- und Brauchwasser für Haus und Stall zu versorgen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aunahmeheschluss der Generalversammlung und Entrichtung einer Eintrittsgebühr von Fr. 100, und der Austritt nach Massgabe des Gesetzes. Die genannten gemeinsamen Kosten verteilen sich in drei Drittel. Ein Drittel fällt auf die viehbesitzenden Mitglieder und verteilt sich nach der Anzahl der Tiere. Zahlungspflichtiges Alter für Pferde und Rindvieh ist ein Jahr und darüber; Tiere, die unter diesem Alter, aber über 3 Monate alt sind, müssen mit drei Franken jährlich besteuert werden. Auf einjährige und ältere Ziegen fällt eine Taxe von 1 Fr. Die andern zwei Drittel fallen zu Lasten der Wohnungen und andern Bedürfnissen. Die Generalversammlung beschliesst alljährlich über die Grösse der Beiträge. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, für welche indessen ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident gleichzeitig Quästor und einem Aktuar (der nicht Mitglied zu sein braucht), vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Albert Gossweiler, von Dübendorf; Vizepräsident und Quästor: Jakob Stettbacher, von Dübendorf; und Aktuar: Heinrich Wild, von Gossau; alle in Stettbach-Dübendorf.

15. Februar. Inhaberin der Firma F. Mollet-Gysel in Zürich III ist Fanny Mollet, geb. Gysel, von Zürich, in Zürich III. Badenerstrasse 296. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Emil Mollet-Gysel.

15. Februar. Unter der Firma Wasserversorgung Wermatswil-Rutschberg hat sich mit Sitz in Wermatswil-Uster am 20. Januar 1907 eine Genossenschaft gebildet, welche die Erstellung einer Wasserversorgung mit Hydrantenanlage für die Zivilgemeinden Wermatswil und Faichrüti und die Höfe Frohmatt, Boden und Rutschberg zum Zwecke hat. Als Mitglieder der Genossenschaft gelten zunächst nur diejenigen Hausbesitzer, die bis zum 30. Januar 1907 ihren Beitritt schriftlich erklärt

haben. Für spätere Aufnahmen wird eine Einkaufssumme erhoben, die sich nach Massgabe inzwischen erfolgter Amortisation und Aunehmung des Genossenschaftsvermögens steigert. Die Festsetzung derselben und die Aufnahme neuer Mitglieder kommt der Generalversammlung zu. Der Austritt eines Mitgliedes ist nur auf Schluss des Geschäftsjahres (31. Dezember) nach vorheriger halbjährlicher schriftlicher Kündigung möglich; seine Haftbarkeit bleibt aber noch zwei Jahre bestehen, dann hat er den auf ihn entfallenden Anteil der Bauschuld (Passiven der Genossenschaft) zu bezahlen. Durch seinen Austritt verliert er alle Ansprüche auf das Genossenschaftsvermögen. Wenn ein Anteilhaber seine Gebühlichkeiten veräussert, so ist die Genossenschaft verpflichtet, den Rechtsnachfolger an seiner Statt als Mitglied aufzunehmen. Scheidet ein Mitglied durch Tod aus, so kann je ein Erbe in seine Rechte und Pflichten eintreten. Die ordentlichen Einnahmen der Genossenschaft bestehen aus den Wasserzinsen, welche durch ein besonderes Reglement festgesetzt werden, den Bussen und den Beiträgen der interessierten Gemeinden. Aus den ordentlichen und ausserordentlichen Einnahmen werden die Ausgaben für die Verwaltung, die Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals bestritten. Ein direkter Gewinn für die Genossenschaft ist nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, ein Vorstand von sieben Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und drei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen; und es führt der Präsident, oder der Vizepräsident, je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Wettstein, von und in Frohmatt-Pfäffikon; Vizepräsident: Heinrich Egli-Hess, von und in Wermatswil; Aktuar: Hermann Rüegg, von und in Wermatswil; Quästor: Adolf Bockhorn, von und in Rutschberg-Pfäffikon, und Beisitzer sind: Rudolf Wohlgenuth, Adolf Gujer und Emil Gujer-Wettstein, letztere drei von und in Wermatswil-Uster.

15. Februar. Der Verein unter der Firma Sektion Winterthur des Verbandes Schweizerischer Naturheilvereine in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 56 vom 13. Februar 1906, pag. 221) hat seinen Vorstand teilweise neu bestellt. Es führen nunmehr Unterschrift der Präsident Alfred Hug, von Kleindietwil (Bern), kollektiv mit dem Aktuar Heinrich Ott, von Seen, beide in Winterthur, oder dem Quästor August Frei, von Mörikon (Aargau), in Veltheim (letzterer bisher Aktuar). Die Unterschriften Otto Strub und Vinzenz Schmieder sind erloschen.

16. Februar. Die Firma S. Orlovitz-Bloeh in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 155 vom 12. April 1905, pag. 617) — Herren- und Damen-Konfektion — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

16. Februar. Kuranstalten Afoltern a. A. in Afoltern a. A. (S. H. A. B. Nr. 179 vom 17. Mai 1901, pag. 743). Adolf Schultheiss und Dr. Joh. Jakob Egli sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden. Es wurden gewählt: Bezirksrat Eduard Huber, bisher Vizepräsident, als Präsident, und Jean Merzluft, Architekt, von Zürich, in Zürich I, als Vizepräsident. Verwalter ist wie bisher: Gottfried Winkler. Die Genannten führen zu zweien kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift. Eine Stelle im Vorstand ist zur Zeit unbesetzt.

**Bern — Berne — Berna**

**Bureau Bern.**

1907. 16. Februar. Die von der Firma Gaswerk & Wasserversorgung der Stadt Bern in Bern (S. H. A. B. Nr. 354 vom 29. Dezember 1898, pag. 1471) an Rud. Jungi erteilte Kollektivprokura ist erloschen; die Firma erteilt nun solche an Eduard Blösch, Adjunkt für das Gaswerk, von und in Bern.

16. Februar. Unter dem Namen Feldschützen Berna besteht mit Sitz in Bern ein Verein, welcher die Hebung und Förderung des Schiesswesens und die Pflege guter Kameradschaft zum Zwecke hat. Die von der kant. Militärdirektion genehmigten Statuten datieren vom 15. September 1904. Mitglied kann werden, wer in bürgerlichen Ehren und Rechten steht, und alle Militärs, welche zum Eintritt in eine Schützengesellschaft verpflichtet sind, gegen schriftliche Anmeldung und Bezahlung eines jährlichen, von der Hauptversammlung festzusetzenden Unterhaltungsgeldes von Fr. 5 im Maximum und Fr. 2 im Minimum. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, welcher beim Vorstand schriftlich anzumelden ist, und durch Ausschluss. Im Falle einer Auflösung des Vereins fällt das gesamte Vermögen der kant. harnischen Winkelriedstiftung zu. Organe des Vereins sind die Hauptversammlung und ein Vorstand von 7 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident, oder der Schützenmeister (Vizepräsident) mit dem Sekretär oder Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Fritz Blaser, Papiermühlestrasse 11a; Schützenmeister (Vizepräsident) ist Fritz Boss, Schwanengasse 9; Sekretär ist H. Burkhalter, Rodmatstrasse 112; Kassier ist Gottlieb Gautschi, Moosweg 6.

16. Februar. Der Verein Krippenanstalt der Länggasse Bern mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 228 vom 25. Juni 1901, pag. 909) hat in der Hauptversammlung vom 8. November 1906 neu gewählt: als Präsidentin: Frau Stämpfli-Studer, bisherige; als Kassierin: Frau Trüssel-Walther; als Sekretärin: Frau Burkhard-Gruner, bisherige Kassierin, alle in Bern.

16. Februar. Der Bürgerturnverein Bern mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 61 vom 22. Februar 1901, pag. 241; Nr. 74 vom 24. Februar 1904, pag. 293; Nr. 74 vom 22. Februar 1905, pag. 293, und Nr. 77 vom 28. Februar 1906, pag. 306) hat in der Vereinsversammlung vom 11. Januar 1907 den Art. 15 seiner Statuten dahin abgeändert, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder von 11 auf 13 erhöht worden ist, und zwar sind neu geschaffen worden die Chargen eines dritten, mit dem Präsidenten oder Vizepräsi-

denen kollektivzeichnungsberechtigten Sekretärs, und eines Archivars. In der Jahresversammlung vom 20. Januar 1907 wurde der Vorstand neu bestellt und gewählt: als Präsident: Hermann Denz, von Goldwil bei Thun; als Vizepräsident: Gottfried Scheibli, von Unterhölzberg; als Sekretäre Gottfried Kummer, von Aarwangen, Oskar Nydegger, von Bern, und Amédée Jollat, von Pruntrut, alle wohnhaft in Bern.

#### Bureau de Courtelary.

16 février. La raison C<sup>u</sup>n Mathey, fabrication d'horlogerie à Renan (F. o. s. du c. des 14 février 1883, n° 20, II<sup>e</sup> partie, page 142 et 6 décembre 1883, n° 135, II<sup>e</sup> partie, page 978), est radiée ensuite de cessation de commerce.

#### Bureau de Moutier.

16 février. Sous la dénomination de Cercle démocratique de Tavannes, il est fondé une société qui a son siège à Tavannes et a pour but la culture intellectuelle et la récréation de ses membres. Les statuts portent la date du 9 novembre 1906. Est membre de la société toute personne qui en fait la demande au comité administratif sur la présentation d'un sociétaire, est accepté par le dit comité et paie un droit d'entrée de fr. 5. La contribution annuelle est de dix francs. La qualité de membre se perd par la démission qui peut être donnée en tout temps par écrit au président, par décès ou par exclusion prononcée par le comité administratif. Les publications de la société sont faites dans le «Prévôts» feuille d'avis paraissant à Moutier. Les organes de la société sont l'assemblée générale de la société, un comité administratif de 9 membres et les commissions ou comités adjoints au comité administratif, spécialement la commission des vins. La société est valablement représentée vis-à-vis des tiers et engagée par son comité administratif, représenté par la signature du président collectivement avec celle du secrétaire ou celle du caissier. Le président est Charles Pécant, visiteur, de Reconviiler, le secrétaire: Joseph Mertenat, maître secondaire, de Soyhières, le caissier: Louis Maeder, directeur technique, de Mühleberg, tous trois à Tavannes.

16 février. La raison Joh. Georg Gutmann, vins en gros, à Moutier (F. o. s. du c. du 19 mai 1904, n° 204, page 813), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

#### Freiburg — Fribourg — Friburgo

##### Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1907. 15 février. La raison Joseph Sottas, à Bulle (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> février 1900, n° 33, page 129), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à son commerce de boucher.

16 février. Le chef de la maison Tercier Louis, à Bulle, est Louis Torcier, Meun Jules, originaire de Vuadens, domicilié à Bulle. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin et bureau: Rue de Gruyères.

##### Bureau Tafers (Beirk Sense).

14. Februar. Unter der Firma Wasserversorgungs-Genossenschaft Eggelried hat sich mit Sitz in Eggelried, Gemeinde Wunnwil, eine Genossenschaft gebildet, welche sich zur Aufgabe macht, die Ortschaft Eggelried mit Wasser zu versorgen. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Dieselbe erlangt rechtlichen Bestand mit der Eintragung ins Handelsregister. Die Statuten sind in der Hauptversammlung vom 2. November 1906 festgesetzt worden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist, und die Statuten oder eine darauf bezügliche Beitrittsklärung unterzeichnet hat. Die Genossenschaftsversammlung bestimmt, zu welchen Bedingungen ein Mitglied nach der Gründung eintreten kann. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt und durch Ausschluss durch die Generalversammlung. Der freiwillige Austritt wird durch ein schriftliches Begehren, das spätestens 3 Monate vor Schluss eines Geschäftsjahres dem Präsidenten zuzusenden ist, verlangt. Der freiwillig Ausretende verliert jedes Anrecht an den Wasserquellen, auf Wasserlieferung und am Genossenschaftsvermögen; dagegen ist er gemäss Art. 691 des O. R. noch zwei Jahre nach dem Austritt für die während seiner Mitgliedschaft eingegangenen Verbindlichkeiten haftbar. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: a. durch Anleihen; b. durch Beiträge der Mitglieder im Verhältnis zu dem ihnen zugeteilten Wasserquantum. Die Höhe des Beitrages wird jeweilen durch die Hauptversammlung festgesetzt. Bei Todesfall treten die Erben an Stelle des Verstorbenen und bei Verkauf des Heimwesens eines Genossenschafters kann der neue Eigentümer mit Genehmigung der Genossenschaftsversammlung an Stelle des früheren Eigentümers als Mitglied mit gleichen Rechten und Pflichten beitreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung durch die Post. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Hauptversammlung und 2) der Vorstand. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern; er wird gewählt für die Dauer von 3 Jahren, ist jedoch wieder wählbar. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: 1) Ignaz Boschung, Präsident; 2) Alexander Nussbaumer, Vizepräsident; 3) Johann-Joseph Boschung, Sekretär-Kassier; alle drei wohnhaft in Eggelried. Geschäftslokal: Eggelried, die Wohnung des Präsidenten.

#### Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1907. 15. Februar. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma Vereinigung der Baumaterial-Händler Basel in Basel (S. H. A. B. Nr. 523 vom 27. Dezember 1906, pag. 2090) ist der Kassier Otto Schäfer ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde in den Vorstand gewählt: Carl Stenger, von Metz (Lothringen), wohnhaft in Basel, welcher mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder durch kollektive Zeichnung je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt.

15. Februar. Die unter der Firma Hess Frères in Basel (S. H. A. B. Nr. 88 vom 9. März 1900, pag. 355/6) bestehende Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Biel ist infolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amtswegen gestrichen worden. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Hess Frères S. A. à la ville de Mulhouse» in Biel.

15. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Hess Frères S. A. à la ville de Mulhouse (Gebroüder Hess A. G. zur Stadt Mülhausen)» in Biel (eingetragen ins Handelsregister von Biel am 18. Januar 1907 und publiziert im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 19 vom 23. Januar 1907, pag. 126) hat mit 40. Januar 1907 in Basel unter der Firma Hess Frères S. A. à la ville de Mulhouse (Gebroüder Hess A. G. zur Stadt Mülhausen), Filiale Basel eine Zweigniederlassung errichtet. Die Gesellschaft bezweckt den Handel in Tuch- und Manufakturwaren, Möbeln und Bettwaren und hat Aktiven und Passiven der früheren Firma «Hess Frères» in Biel und deren Zweigniederlassungen übernommen. Die Statuten sind am 16. Januar 1907 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Das Gesellschaftskapital beträgt achthunderttausend Franken (Fr. 800,000), eingeteilt in 160 Aktien von je Fr. 5000 auf Namen. Die gesetzlich erforderlichen Bekanntmachungen erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Für die Zweigniederlassungen bestehen keine besonders statutarischen Bestimmungen; zur Vertretung derselben sind die gleichen Personen befugt, welche für das Hauptgeschäft rechtsverbindlich zeichnen, nämlich die Mitglieder des Verwaltungsrates Salomon Hess, Gabriel Hess, beide in Biel, und Emanuel Hess in Basel, und zwar je mit Einzelunterschrift Geschäftslokal: Marktplatz 16.

16. Februar. Inhaberin der Firma W<sup>we</sup> C. Essig-Ackermann in Basel ist Witwe Celine Essig-Ackermann, von Mettau (Aargau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Gold- und Silberwarenhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse 23.

16. Februar. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma His Imboden & C<sup>o</sup> in Murgenthal, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 277 vom 12. November 1895, pag. 1151), ist August Simonius, von und in Basel als Kommanditär mit der Summe von hunderttausend Franken (Fr. 100,000) eingetreten.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 16. Februar. Unter der Firma Darlehenskasse der Kartellvereine von Widnau wurde mit Sitz und Gerichtsstand in Widnau eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweiz. Obligationenrechtes gegründet. Dieselbe beschränkt sich auf die Mitglieder der Kartellvereine von Widnau und hat den Zweck: a. zugunsten der genannten Vereine vorteilhafte Einkäufe zu besorgen und b. den Mitgliedern für die verschiedensten Anschaffungen eventuell Erwerb von eigenen Häusern die nötigen Darlehen zu beschaffen. Die Statuten der Genossenschaft sind am 7. Januar 1907 festgesetzt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungs- und kreditfähig, bei keiner andern ähnlichen Kreditgenossenschaft beteiligt und Mitglieder der Kartellvereine von Widnau sind; auch einzelne Vereine und Gewerkschaften des Kartells christlich-sozialer Arbeitervereine von Widnau können Mitglieder werden, soweit sie juristische Personen sind. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: eine schriftlich unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitritts auf Grund der bestehenden Statuten, Aufnahme durch Vorstandsbeschluss und Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres durch Wegzug aus dem Gebiet der Kartellvereine Widnau, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite des Vereins, bezw. durch Ausschluss. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, einen Geschäftsanteil von zwanzig Franken, zahlbar in monatlichen Raten von Fr. 5 vom Eintritt an gerechnet, einzubezahlen, für alle ordnungsgemässen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Statuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Der ganze Reingewinn wird dem Reservefonds zugeteilt, bis derselbe ein Viertel der Passiven erreicht hat. Von da an beschliesst die Hauptversammlung, wie viel Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest muss, nach Abzug von höchstens 5% Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben, ganz oder teilweise, nach Beschluss der Generalversammlung für die Interessen der Kartell-Arbeitervereine verwendet werden. Die Organe des Verbandes sind der Vorstand, der Kassier, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, und es zeichnet der Präsident kollektiv mit einem andern Mitglied derselben rechtsverbindlich für die Genossenschaft. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Johann Heule, von und in Widnau, Präsident; Albert Sieber, von und in Widnau, Aktuar; Jakob Burger, von Alt St. Johann, in Widnau, Johann Weder, von und in Widnau, und Ludwig Spirig, von Valentin sel., von und in Widnau.

16. Februar. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Arnegg & Höfe wurde mit Sitz in Arnegg, politische Gemeinde Gossau, eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R. gegründet, welche bezweckt, durch Ankauf eines Bullen und von Kühen reinster Abstammung der Brauviebrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als auch ihrer Produkte, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware den Anforderungen der ausländischen Käufer besser zu entsprechen, mithin einen grösseren Gewinn ihrer züchterischen Tätigkeit zu erzielen als bisher. Die Statuten der Genossenschaft sind am 21. Januar 1907 aufgestellt und unterzeichnet worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft erlangt ihren rechtlichen Bestand mit der Eintragung ins Handelsregister, mit welchem Zeitpunkt auch der Betrieb beginnt. Der gegenwärtige Eintritt in die Genossenschaft ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilscheines. Für die Zukunft kommt noch hinzu die Aufnahme durch Beschluss der Hauptversammlung. Die Grösse eines Anteilscheines ist auf Fr. 50 festgesetzt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Vorbehalten bleibt Art. 685 O. R. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei; er kann jedoch nur auf den Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens drei Monate vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden. Beim Austritt oder sonstigen Verlust der Mitgliedschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft als auf die Rückzahlung seines Geschäftsanteils, welcher nach Massgabe der letzten Bilanz und im Verhältnis seiner Anteilscheine festzustellen ist. Der von der Genossenschaft Ausgeschlossene verliert jeden Anspruch auf den Genossenschaftsanteil. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Vermögen derselben; für die von der Genossenschaft erhobenen Darlehen haften alle Mitglieder solidarisch mit ihrem Eigentum. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft durch die Einlösung von Anteilscheinen, durch die Einschreibgebühren für neue Mitglieder, durch die Sprunggelder, durch die Prämien, durch die Punktgelder der Muttertiere, durch die Staats- und Bundesbeiträge, die der Genossenschaft als solcher zufallen; soweit nötig durch Anleihen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand, die Expertenkommission und die Rechnungsrevisoren. Der Zeitpunkt und die Traktanden der Hauptversammlung sollen den Mitgliedern durch Anzeigekarten wenigstens zwei Tage vorher bekannt gegeben werden. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern und es zeichnet der Präsident

kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindlich für die Genossenschaft. Der Vorstand ist zusammengesetzt wie folgt: Viktor Hungerbühler, in Arnegg, Präsident; Justin Heinenberger, in Nutzenbuch, Aktuar; August Schildknecht, in Geretswil, Kassier; Rudolf Heiti, in Rüegettschwil, und Albert Hengartner, zur Ilge, in Arnegg; letztere beide als Beisitzer.

16. Februar. Hans Erismann, von Schlossrued, Jakob Gahlinger, von Lüttsburg, und Emil Hoehner, von Rheineck, alle drei wohnhaft in Rheineck, haben unter der Firma Hans Erismann & Cie. in Rheineck eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1907 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hans Erismann, Kommanditäre sind: Jakob Gahlinger mit dem Betrage von zwölftausend Franken und Emil Hoehner mit dem Betrage von viertausend Franken. Confiserie. An der Strasse nach St. Margrethen, später an der Strasse nach Heiden.

16. Februar. Die Firma Bernhard Hämmerle, Baumeister, in Au (S. H. A. B. Nr. 38 vom 30. Januar 1906, pag. 150) erteilt Einzelprokura an Andreas Hämmerle, Buchhalter, von Lustenau (Vorarlberg), in Oberfabr, Gemeinde Au.

16. Februar. Innung der Schlossermeister von St. Gallen & Umgebung, Verein mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 466 vom 29. November 1905, pag. 1862). Änderung in der Kommission: Präsident: Emil Rietmann, Schlossermeister; Aktuar: Wilhelm Engler, Schlossermeister, beide wohnhaft in St. Gallen. Diese beiden zeichnen kollektiv.

**Aargau — Argovlie — Argovia**  
Bezirk Aarau.

1907. 16. Februar. Die Firma Alder & Heller, Patent-Fallscheiben-Gesellschaft Aarau in Aarau (S. H. A. B. Nr. 89 vom 4. März 1904, pag. 353) ist infolge Verlegung des Sitzes nach Liestal erloschen.

Bezirk Baden.

16. Februar. Im Verwaltungsrat der Genossenschaft unter der Firma Ersparniskasse Baden und Umgegend in Baden (S. H. A. B. Nr. 401 vom 30. November 1904, pag. 1603) sind folgende Änderungen eingetreten: Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: J. J. Walker und Arnold Reisse. Es sind gewählt worden zum Vizepräsidenten: Robert Humbel, Bezirksverwalter, von und in Baden, und zum Mitgliede: Rudolf Staub-Sperry, von Herrliberg (Zürich), in Baden.

Bezirk Kulm.

16. Februar. Die Firma Rudolf Eichenberger z. Grünau in Zetzwil (S. H. A. B. Nr. 233 vom 19. September 1895, pag. 972) ist erloschen.

Arthur Eichenberger und Walter Eichenberger, beide von Beinwil a. See, in Zetzwil, haben unter der Firma A. & W. Eichenberger z. Grünau in Zetzwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Februar 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rudolf Eichenberger z. Grünau» übernimmt. Natur des Geschäftes: Zigarren- und Tabakfabrikation. Geschäftslokal: Hinterdorf.

**Thurgau — Thurgovie — Thurgovia**

1907. 14. Februar. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma Konsumverein Bischofszell & Umgegend mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 214 vom 13. Juni 1900, pag. 860) ist Jean Kesselring ausgetreten; an dessen Stelle wurde in den Vorstand gewählt: Eldert Marinus Bunjes, von Amsterdam, wohnhaft in Bischofszell, welcher mit dem Präsidenten und dem Aktuar kollektiv je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt.

15. Februar. Die bisherige Kollektivgesellschaft unter der Firma Stierlin & Cie. in Wängi (S. H. A. B. Nr. 57 vom 6. März 1895, pag. 238) hat sich infolge Ablebens des Hermann Stierlin aufgelöst; ebenso fällt die an Frau Johanna Stierlin erteilte Prokura dahin. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «Stierlin & Cie.»

Unter der Firma Stierlin & Cie. in Wängi haben Georg August Stierlin, von Schaffhausen, wohnhaft in Wängi, und Marie Hanhart geb. Tschudy, von und in Diessenhofen, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft «Stierlin & Cie.» übernimmt. Georg August Stierlin ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Marie Hanhart geb. Tschudy ist Kommanditärin mit dem Betrage von hunderttausend Franken (Fr. 100,000). Baumwollspinnerei- und Weberei. Die Firma erteilt Prokura an Frau Johanna Stierlin geb. Hanhart, von Schaffhausen, und Heinrich Fritsch, von Teufen, Kt. Zürich, beide wohnhaft in Wängi.

**Waadt — Vaud — Vaud**

Bureau de Cossonay.

1907. 16. février. Suivant statuts du 30 septembre 1906, il a été fondé à Cossonay, sous le nom de Syndicat d'élevage chevalin du Pied du Jura, une association ayant pour but le développement de l'élevage du cheval d'artillerie apte au service de la selle. Son siège est à Cossonay et sa durée illimitée. Sont membres du syndicat les propriétaires de chevaux ou amateurs domiciliés dans la région et en possession de leurs droits civiques qui se sont annoncés auprès du comité et qui ont adhéré aux statuts. La finance d'entrée est de cinq francs; cette finance est destinée à créer un fonds de réserve. La qualité de sociétaire se perd par: a. le décès; toutefois si l'un des héritiers, fils ou fille, voulait continuer l'élevage ou s'intéresser à celui-ci, il pourra, sur préavis du comité rester au bénéfice du droit de sociétaire; b. la perte des droits civiques; c. l'exclusion, laquelle ne peut être prononcée que par l'assemblée générale; d. la démission volontaire; celle-ci doit être donnée par écrit au comité au moins six mois avant la fin d'un exercice annuel. Les membres exclus ou démissionnaires perdent tout droit à l'avoir de l'association; ils sont tenus de payer leur part des dettes que celle-ci pourrait avoir au moment de leur sortie. Les contributions annuelles sont fixées par l'assemblée générale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements du syndicat. La garantie est limitée à l'avoir de l'association. Les organes du syndicat sont: a. l'assemblée générale des sociétaires; b. le comité; c. la commission d'experts; d. la commission de gestion. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. Elle se réunit sur convocation du comité ou sur la demande du dixième des membres, et en tout cas, une fois par an à l'occasion de la reddition des comptes. Toute décision relative à la révision des statuts doit être prise à la majorité des trois quarts des membres présents. La dissolution du syndicat ne peut être prononcée qu'à la majorité des trois quarts de tous ses membres. Si le chiffre voulu ne peut être atteint, une seconde assemblée sera convoquée par lettre personnelle et par insertion. Cette seconde assemblée pourra alors décider la dissolution à la majorité absolue des membres présents, quel qu'en soit le nombre. Le comité, composé de sept membres, est nommé pour trois ans par l'assemblée générale; il est rééligible. Il nomme dans son sein le président et le vice-président et

désigne le secrétaire-caissier qui est oboisi en dehors du comité. Il nomme en outre la commission d'experts, composée de trois membres, à moins que cette nomination n'ait lieu par les autorités fédérales ou cantonales. Le président, ou le vice-président, a conjointement avec le secrétaire la signature sociale. La commission de gestion est composée de trois membres nommés chaque année par l'assemblée générale et rééligibles. En cas de dissolution, le solde en caisse sera réparti entre tous les sociétaires. Le comité nommé dans l'assemblée générale du 30 septembre 1906 est composé comme suit: Président: Samuel Barbey, syndic à Cossonay; vice-président: Charles Gleyre, député, à Senarclens; membres: Henri Krieg, éleveur, à Severy, Constant Champoud, député, à Alens, Charles Rossy, juge au tribunal, à Lachaux, Henri Stalder, vétérinaire, à Cossonay, et Maurice Despland fils, syndic, à Villars-Lussery; secrétaire-caissier: Jules Guibert, hôtelier, à Cossonay.

Bureau de Morges.

16. janvier. Dans son assemblée générale du 5 janvier 1907, la Société de Fromagerie de Denges, association dont le siège est à Denges (F. o. s. du c. des 30 mars 1889, n° 57, page 306; 15 mars 1895, n° 69, page 237; 4 janvier 1899, n° 2, page 7, et 2 avril 1906, n° 137, page 546), a procédé au renouvellement de son comité et a nommé Louis Blanc, membre, à Denges, en remplacement de Henri-Paquier-Clerc, au dit lieu, décédé.

16. février. Dans son assemblée générale du 27 janvier 1907, la Société de fromagerie de Vuflens-le-Château et Chigny, association dont le siège est à Vuflens-le-Château (F. o. s. du c. des 15 juin 1889, n° 107, page 532; 20 juin 1896, n° 168, page 669; 24 mars 1897, n° 83, page 343; 26 septembre 1897, n° 245, page 1007; 26 mars 1900, n° 114, page 455; 4 mai 1903, n° 180, page 717; 12 août 1903, n° 315, page 1253; 9 mai 1904, n° 491, page 762), a procédé au renouvellement de son comité et a nommé président: Vuflray Constant, et secrétaire: Louis Rubin, les deux à Vuflens-le-Château.

**Genf — Genève — Ginevra**

1907. 15. février. Sous la dénomination de Banque Helvétique, il s'est constitué une association (conformément au titre 27 du C. O.) ayant pour but: de recevoir et de faire fructifier les épargnes de ses sociétaires et de leur procurer les crédits auxquels ils peuvent prétendre; elle s'occupera de l'encaissement et de l'escompte d'effets et en général de toute affaire de banque. Son siège est à Genève. Sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 12 février 1907. Le fonds social est variable, il se compose de parts de mille francs (fr. 1000) chacune, nominatives. Le nombre des sociétaires n'est pas limité. Pour faire partie de l'association, le postulant doit adresser sa demande par écrit à la direction, en indiquant le nombre de parts qu'il désire. Le sociétaire qui veut démissionner doit l'annoncer par écrit à la direction trois mois au moins avant la fin de l'année en cours. Il perd immédiatement ses droits et ne pourra faire aucun usage de son crédit. L'exclusion d'un sociétaire pourra être prononcée pour les causes ci-après: a. faillite, sursis concordataire, saisie ou poursuite judiciaire obligeant l'administration de rembourser le sociétaire; b. condamnation infamante; c. retard dans les versements d'acomptes. Tout sociétaire qui par ses agissements déloyaux porterait atteinte aux intérêts de l'association pourra aussi être exclu par décision du comité d'administration. Pour le règlement des sociétaires qui cessent de faire partie de l'association pour l'une des causes énumérées ci-dessus, il est procédé de la manière suivante: Après approbation de l'exercice courant, il est établi le montant et revenant au sociétaire, déduction faite de toutes les sommes qu'il pourrait devoir à l'association ou des engagements qu'il pourrait avoir envers elle. Le solde restant, moins le 10% qui appartient de droit à la société, sera payé soit au sociétaire sortant, soit à ses héritiers ou ayants-droit. La prime versée au fonds de réserve restant acquise à l'association. L'association est administrée par un comité de 3 à 7 membres, nommés chaque année par l'assemblée générale ordinaire, et rééligibles. Les décisions du comité d'administration sont exécutées par un directeur nommé par le comité. Le directeur a seul la signature sociale. Les écritures de l'association sont arrêtées au 31 décembre de chaque année. Il est dressé un bilan conformément à l'art. 656 du Code fédéral des Obligations, relatif aux sociétés anonymes. Le produit net des opérations, déduction faite de toutes charges et pertes constitue le bénéfice. Il sera prélevé en premier lieu sur le bénéfice les amortissements reconnus nécessaires ou utiles dans la mesure que l'assemblée générale fixera chaque année sur préavis du comité. Il sera ensuite prélevé: a. sur le disponible: La somme nécessaire pour le paiement d'un dividende de 5% aux parts libérées et aux versements effectués sur les parts non libérées; b. sur le solde: 30% au fonds de réserve; 50% aux sociétaires faisant partie depuis six mois au moins de l'association, proportionnellement à leur versements; 10% au comité d'administration; 10% à la direction et aux employés dans une proportion à fixer par le comité d'administration. A l'égard des engagements et des dettes de l'association les sociétaires ne sont engagés que jusqu'à concurrence du montant de leurs parts. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables des engagements de la société. Le comité est actuellement composé de trois membres qui sont Henri Lablack, négociant; Renold-Henri Amez-Droz, fabricant, et Samuel-Jules Gloor, tous trois domiciliés à Genève. Georges Traeg, domicilié à Genève, a été désigné comme directeur. Siège social: 2, Rue des Paquis.

15. février. La Société anonyme de la Ville de Manchester, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 12 janvier 1905, page 57), a dans son assemblée générale du 13 août 1906, modifié ses statuts sur un point non soumis à la publication.

**Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.**

**Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.**

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Oroulat. effective		Totaler Barvorrat Reserves totale		Ungedeckte Zirkul. Oroulat. non couv.		Verfögb. Barsch. Encaisse dispou.	
	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905
Durchschn. - Moyenne	220,489	218,544	120,891	116,881	99,598	101,665	26,932	23,494
Maxima	284,020	235,527	128,928	120,910	114,780	119,704	36,286	27,317
Minima	208,088	202,131	116,401	114,526	85,077	85,453	21,086	18,782
<b>I. Quartal</b>								
<b>1<sup>er</sup> trimestre</b>								
	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906
5. Januar - 5. janvier	228,847	230,806	119,837	117,934	109,010	112,872	23,196	21,096
12. Januar - 12. janvier	213,631	223,000	122,892	120,480	95,739	102,519	27,123	24,456
19. Januar - 19. janvier	212,712	217,413	124,194	120,113	88,518	97,299	29,136	24,980
26. Januar - 26. janvier	210,526	217,197	124,178	119,367	86,348	97,331	30,760	25,233
2. Februar - 2. février	217,728	223,070	121,991	118,452	95,737	104,618	28,466	23,968
9. Februar - 9. février	211,341	216,051	123,096	118,222	88,245	97,829	30,905	25,044
16. Februar - 16. février	206,480	209,683	124,566	118,698	81,864	90,986	32,865	26,247

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 16. Februar 1907  
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 16 février 1907

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrig Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total			
		Emission	Circulation	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,450,000	13,234,700	5,293,888	1,971,880	447,250	—	4,491	39	97,880	29	7,815,891	68
2	Baselandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,865,500	2,847,900	1,189,160	470,410	119,850	—	27,123	24	17,420	02	1,773,968	26
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,100,000	18,153,380	7,261,340	6,912,405	1,111,860	—	123,329	48	291,972	13	15,699,896	61
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,900,000	1,884,450	757,782	102,685	112,600	—	2,933	95	144,511	08	1,120,510	10
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,200,000	16,621,100	6,643,440	1,827,660	1,679,060	—	61,032	10	7,716	88	10,224,097	48
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	950,000	935,860	374,140	87,480	21,900	—	1,198	35	882	76	485,601	11
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,785,000	4,758,800	1,901,520	726,560	535,400	—	34,887	55	220,103	10	3,418,420	65
8	Aargauische Bank, Aarau	5,700,000	5,625,750	2,250,300	860,360	326,300	—	15,312	78	20,022	61	3,472,315	39
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	950,000	934,560	373,820	278,500	792,900	—	7,025	82	180,589	37	1,627,835	19
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,888,000	2,884,560	1,153,820	202,960	254,700	—	613	27	109,580	25	1,721,693	52
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	943,460	377,380	300,970	425,850	—	623	21	97,576	25	1,201,699	46
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,870,000	3,861,800	1,944,720	408,185	327,900	—	55,673	19	26,806	88	2,362,685	07
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,750,000	5,563,060	2,141,220	996,660	663,860	—	19,911	67	289,076	74	4,110,107	81
14	Banque du Commerce, Genève	23,200,000	22,122,500	8,849,000	1,444,800	5,701,930	—	552,526	41	200,314	64	16,748,061	05
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisan	2,880,000	2,872,450	1,148,986	277,860	67,560	—	8,364	08	27,840	50	1,550,634	58
16	Bank in Basel, Basel	23,050,000	22,747,800	9,098,920	2,582,955	1,294,250	—	173,621	12	81,852	06	13,231,628	20
17	Bank in Luzern, Luzern	4,810,000	4,758,200	1,913,280	720,795	316,450	—	11,394	07	156,081	94	3,118,001	01
18	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,400,000	27,620,960	11,048,930	7,991,885	3,328,350	—	65,285	38	182,399	13	21,615,799	51
19	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,455,000	3,440,350	1,276,140	106,765	220,100	—	36,768	97	99,246	65	1,941,020	62
20	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,435,000	1,420,400	568,160	139,022	69,400	—	11,292	61	2,925	45	780,798	06
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,400,000	10,893,750	4,357,500	998,350	1,280,000	—	57,542	23	115,567	39	6,808,959	67
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,459,000	1,446,500	578,690	74,110	47,100	—	188	20	9,256	13	709,254	33
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	960,000	958,360	383,346	98,075	17,160	—	5,727	17	11,835	20	516,127	37
30	Banque canton. neuchâtoise, Neuchâtel	7,910,000	7,870,000	3,148,000	234,895	780,160	—	61	60	43,660	18	4,206,766	68
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,820,000	7,746,000	3,098,406	305,515	273,500	—	1,406	25	20,051	47	3,698,872	72
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,427,550	2,376,000	950,400	237,555	203,050	—	24,052	08	18,498	82	1,453,550	40
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,410,000	2,317,360	926,940	255,530	44,000	—	269	98	61,428	52	1,288,168	50
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,850,000	4,826,200	1,930,480	287,025	495,900	—	8,198	97	38,527	68	2,760,071	65
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	950,000	946,850	378,740	45,760	19,300	—	1,861	64	8,355	50	454,017	14
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,910,000	2,889,360	1,155,740	175,645	68,600	—	7,118	60	5,190	18	1,412,293	78
37	Credito Ticinese, Locarno	2,184,650	2,161,450	864,580	98,950	137,900	—	25,543	20	19,998	92	1,146,372	12
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,765,000	4,685,300	1,874,120	497,125	464,350	—	59,802	63	75,763	89	2,974,161	52
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,864,250	2,860,200	1,144,080	231,830	90,260	—	3,766	17	24,883	50	1,494,829	67
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,862,000	3,847,150	1,588,360	219,140	160,890	—	693	08	21,393	60	1,920,936	68
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,650,000	9,430,700	3,772,280	599,520	371,460	—	60,516	68	63,521	92	4,657,268	60
42	Appenzell L.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	950,000	947,300	378,920	98,080	15,450	—	623	—	4,738	30	437,261	80
Stand am 9. Februar 1907		234,615,950	*229,253,400	91,701,860	32,664,650	†21,364,150	—	1,459,179	47	2,800,342	92	150,189,682	39
Etat au 9 février		234,945,950	230,727,700	92,291,080	30,805,120	18,060,300	—	1,326,544	72	3,036,484	34	145,519,529	06
		— 100,000	— 1,474,300	— 589,720	+ 2,059,530	+ 3,303,850	—	+ 132,634	76	— 236,141	42	+ 4,670,153	33

Ausgewiesene Zirkulation (Circulation accusée) Fr. 229,253,400. —  
 Wovon in Abschnitten von 1000 Fr. 14,115,000  
 " 500 " 28,062,500  
 " 100 " 133,712,400  
 " 50 " 53,363,500  
 Fr. 229,253,400  
 Noten in Händen Dritter (Billets en mains de tiers) Fr. 206,430,070. —  
 Gesetzhaltige Barschaft (Espèces légales en caisse) Fr. 124,566,010. —  
 Ungedeckte Zirkulation (Circulation non couverte) Fr. 81,864,060. —  
 Gold — Or . . . . . Fr. 112,346,345. —  
 Silber — Argent . . . . . Fr. 13,219,665. —  
 Gesetzhaltige Barschaft (Espèces légales en caisse) Fr. 124,566,010. —  
 Encassee métallique . . . . . Fr. 124,566,010. —  
 Stand am 9. Februar 1907 Fr. 211,340,855. —  
 Etat au 9 février Fr. 211,340,855. —  
 Fr. 88,244,655. —  
 Fr. 123,096,200. —

† Wovon Fr. 1,873,950 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 1,873,950 déposés à l'inspektorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb  
 Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes  
 (Artikel 15 und 16 des Gesetzes) Vom 16. Februar 1907 — Du 16 février 1907 (Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi		Innett 4 Monaten fällige — Échéant dans les 4 mois			Total
			Noten and. Banken in Kassa u. d. Abrechnungsstelle, Conto B Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B.	Checks, inakt. 9 Tage fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, non de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 9 jours	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	
5	Bank in St. Gallen	17,100,000	1,740,082. 10	—	6,494,009. 47	545,660. 43	3,851,325. —	12,661,077. —
14	Banque du Commerce, à Genève	23,200,000	6,253,946. 41	—	6,683,229. 35	1,063,444. 65	1,083,900. —	18,134,520. 41
17	Bank in Basel	23,050,000	1,467,871. 12	—	13,817,725. 44	1,837,974. 95	7,965,748. 75	25,039,320. 26
81	Banque commerciale neuchâtoise	7,820,000	274,966. 25	—	7,715,095. 49	141,817. 95	962,200. 90	9,094,020. 59
Stand am 9. Februar 1907		71,170,000	9,736,805. 88	—	34,710,059. 75	3,583,897. 98	13,843,174. 65	64,978,938. 26
Etat au 9 février		71,170,000	8,040,969. 48	—	35,701,878. 96	3,405,159. 20	13,654,344. 65	63,902,342. 29
		—	+ 1,695,846. 40	—	— 991,819. 21	+ 183,738. 78	+ 188,830. —	+ 1,076,895. 97

Nr.	Firma Raison sociale	Aktiven — Actif			Passiven — Passif			Total
		Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	8,476,800. —	12,661,077. —	713,266. 07	16,621,100	1,166,945. 28	—	17,788,045. 23
14	Banque du Commerce, à Genève	10,293,800. —	18,134,520. 41	544,021. 54	28,972,341. 95	2,419,471. 55	—	24,541,971. 55
17	Bank in Basel	11,581,875. —	25,069,320. 26	2,403,251. 33	39,174,446. 59	5,044,793. 48	600,000. —	28,392,093. 48
81	Banque commerciale neuchâtoise	3,403,915. —	9,094,020. 59	194,820. 62	12,692,766. 21	780,347. 75	—	8,526,847. 75
Stand am 9. Februar 1907		†33,855,890. —	64,978,938. 26	3,855,349. 56	102,690,177. 82	9,411,558. 01	600,000. —	79,248,458. 01
Etat au 9 février		33,515,545. —	63,902,342. 29	3,135,087. 26	100,552,974. 55	7,437,378. 89	682,800. 35	77,910,273. 24
		+ 340,345. —	+ 1,076,595. 97	+ 720,262. 30	+ 2,137,203. 27	+ 578,200	+ 1,974,179. 12	+ 1,338,178. 77

† Ohne Fr. 66,444. 24 Scheidemünzen und nicht tariferte fremde Münzen. — † Sans fr. 66,444. 24 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.  
 16. Februar 1907. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 5 %, gültig seit 13. Januar 1907.  
 16 février 1907. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 5 %, valable depuis le 13 janvier 1907.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Commerce extérieur de la France

Les chiffres relatifs aux contrées avec lesquelles la France fait au moins 100 millions de francs d'affaires à l'entrée ou à la sortie, sont les suivants pour l'année 1906:

	Importations		Exportations	
	TOTAL	Augm. ou dimn.	TOTAL	Augm. ou dimn.
Angleterre . . . . .	678,613,000	+ 86,542,000	1,288,988,000	+ 32,762,000
Allemagne . . . . .	542,571,000	+ 65,336,000	624,936,000	+ 3,769,000
Etats-Unis . . . . .	517,124,000	+ 4,860,000	870,352,000	+ 74,466,000
Belgique . . . . .	342,857,000	+ 28,451,000	758,962,000	+ 3,703,000
Russie . . . . .	291,408,000	+ 16,647,000	62,780,000	+ 4,681,000
République Argentine . . . . .	264,350,000	+ 5,100,000	111,037,000	+ 28,563,000
Algérie . . . . .	259,486,000	+ 43,160,000	842,031,000	+ 16,237,000
Italie . . . . .	171,113,000	+ 17,779,000	233,677,000	+ 21,180,000
Espagne . . . . .	161,903,000	+ 17,988,000	111,431,000	+ 13,263,000
Bésil . . . . .	121,591,000	+ 16,342,000	61,859,000	+ 9,100,000
Turquie . . . . .	107,967,000	+ 6,162,000	58,743,000	+ 5,715,000
Suisse . . . . .	101,895,000	+ 6,733,000	294,515,000	+ 7,975,000

Vergabung von Vertretungen an Agenten in Warschau. Es werden fortwährend Klagen von schweizerischen Firmen laut, die durch wenig solide und wenig gewissenhafte Agenten in Russland und speziell auf dem Platz Warschau zu Schaden gekommen sind. Angesichts der grossen Zahl solcher Geschäftsleute, die auch die Kosten einer Reise nach der Schweiz nicht scheuen, um Vertretungen zu erlangen, kann nicht genug empfohlen werden, sich eingehend über Charakter und Vertrauenswürdigkeit desjenigen, dem man eine Vertretung eventuell zu übertragen wünscht, zu informieren. Dabei sollte man sich aber nicht darauf beschränken, die Erkundigungen bei denjenigen Firmen einzuziehen, welche von den betreffenden Personen selbst als Referenzen angegeben werden, sondern sich möglichst von verschiedenen Seiten Informationen verschaffen, dies selbst dann, wenn grössere Bankhäuser für die Erteilung der Referenzen genannt werden. In den kaufmännischen Kreisen Warschau's soll es z. B. allgemein bekannt sein, dass ein grosses Bankhaus eine Reihe von Jahren hindurch über alle möglichen Leute die glänzendsten Auskünfte gab. Mit der Informationserteilung war nämlich ein Angestellter betraut, der sich von denjenigen Agenten, etc., denen daran gelegen war, dass über sie eine günstige Auskunft abgegeben werde, ein besonderes Honorar ausrichtete liess.

Insbesondere ist vor der Erteilung des Rechts zum Inkasso an Agenten in Warschau dringend zu warnen: Schweizerische Firmen sollen schon häufig grosse Verluste dadurch erlitten haben, dass ihre Agenten Beträge einkassierten und dann einfach für sich behielten. Die russischen Rechtsverhältnisse machen es alsdann für ausländische Firmen ausserordentlich schwer, zu ihrem Recht und namentlich zu ihrem Geld zu gelangen.

Wir erinnern bei diesem Anlass daran, dass in St. Petersburg eine schweizerische Gesandtschaft und in Moskau, Warschau, Kiew, Odessa, Riga, Tiflis schweizerische Konsulate bestehen, an welche sich schweizerische Kaufleute um Rat und Auskunft wenden können.

Zinsfuss. Die Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich stellt in ihrem Februarbericht die Ursachen zusammen, die der Steigerung des Zinsfusses zugrunde liegen. Als solche werden namhaft gemacht die grossartige Entwicklung der Industrie und die damit Hand in Hand gehende Steigerung der Preise der Rohstoffe, die gewaltige Mittel erheischen. Ferner hat sich die Investierung von Kapitalen in den neuern Ländern, die mehr und mehr der Zivilisation erschlossen werden, die sich rasch entwickeln und deren Kredit sich in den letzten Jahren stark gehoben hat (Mexico, Canada, Argentinien, Chile), sehr stark gesteigert.

Die Anforderungen, die S. Z. der südafrikanische und der russisch-japanische Krieg an den englischen Geldmarkt im erstern Falle, und an alle Finanzzentren der Welt im letztern Falle gestellt haben, sind ganz kolossale gewesen.

Wie in den Jahren 1850—65 der Bau von Eisenbahnen, später die Errichtung von Gas- und Wasserwerken in den bedeutenden Städten ungeheure Summen absorbierten, so sind es heute überall die elektrischen Licht- und Kraftanlagen, die Konstruktion elektrischer Bahnen, die Umwandlung des Dampf-, Wasser- und animalischen in elektrischen Betrieb, die enorme Summen erfordern.

Die rasche Entwicklung der Länder zweiten und dritten Ranges in den letzten Jahren, sowohl in politischer als in wirtschaftlicher Beziehung, hatte zur Folge, dass die wohlhabenderen Staaten Europas geneigter wurden, die nötigen Mittel zur Verfügung zu stellen, um dort durch moderne Verkehrsmittel, durch Gründung neuer Industrien etc. den Fortschritt zu fördern und neue Gebiete aufzuschliessen. Hunderte von Millionen Franken fliessen jährlich nach diesen Ländern ab, in denen die Entwicklung dem wachsenden inländischen Reichtum weit vorausleitet; ohne jenen finanziellen Beistand würde sie gehemmt.

Gewaltig hat auch die grossartige Entwicklung des Bankwesens und die Aufklärung des kapitalkräftigen Publikums in finanziellen Sachen beigetragen. Anlage suchende haben sich daran gewöhnt, ihre Gelder auch weit über die Grenzen ihres Landes hinaus anzulegen, wenn der Geldnehmer gewillt ist, für ein mehr oder weniger grosses, oft sogar nur scheinbares Risiko, Kompensationen zu bieten. Nicht wenig haben dieses Resultat auch die grossen Verluste zeitweilig, die an Anlagewerten allerersten Ranges, den Fonds der grössten und reichsten Staaten Europas, infolge des starken Kursrückganges in den letzten Jahren erlitten wurden.

Die kostspieligere Lebensweise unseres Zeitalters zwingt viele, denen der Ertrag ihres Vermögens zu ihrem Unterhalte kaum mehr genügt, sich nach Anlagen umzusehen, die eine höhere Rendite abwerfen; dadurch erwächst unseren einheimischen Anleihen eine Konkurrenz, die nur durch einen mit den veränderten Verhältnissen besser in Einklang stehenden Ertrag überwunden werden kann.

Als neuer Faktor treten in letzter Zeit die grossen Bedürfnisse der Vereinigten Staaten Nordamerikas hinzu. Obwohl die nordamerikanischen Eisenbahnen während der letzten Jahre bedeutende Auslagen für die Anlage von Doppelgleisen, Erweiterung von Bahnhöfen und Frachtstationen und Anschaffung von Rollmaterial machten, die zu einem grossen Teil aus den Betriebseinnahmen bestritten wurden, sind diese Unternehmungen trotzdem nicht mehr imstande, ohne beträchtliche Erweiterung der heutigen Betriebsanlagen den grossen Anforderungen zu genügen, die der Verkehr an sie stellt. Diese Gesellschaften brauchen daher weitere bedeutende Beträge, um den erhöhten Ansprüchen gerecht werden zu können.

Neue Kakaopflanzungen. In dem Anzeigenteil der Hamburger Kakaofachschrift «Gordian» vom 7. Februar d. J. wird im Auftrage von Interessenten Plantagenland für die Anlegung neuer Kakaopflanzungen gesucht. Die Auftraggeber wollen nach und nach 8—10 Millionen Kakaobäume anpflanzen und zwar in sechs verschiedenen, geographisch weit

auseinander liegenden Gebieten, die sich bereits für Kakaobau bewährt haben. Daneben sollen auch Versuche in deutschen Kolonien vorgenommen werden; indessen soll, um keine Zeit zu verlieren, zuerst mit aller Kraft dort gepflanzt und geerntet werden, wo die Verbedingungen sicher gegeben sind. Es wird geplant, grosse Baumbestände in eigener Wirtschaft zu sobaffen, daneben aber auch eine grosse Zahl von Privatkakaoländereien dadurch ins Leben zu rufen, dass man den Eingeborenen guten Samen verschafft, ihnen Anleitungen aller Art gibt, ihnen die geernteten Früchte zu Marktpreisen abnimmt, das Rotten oder Trocknen überwacht oder selbst ausführt.

Es sollen also mit den eingeborenen Kakaobauern Verhältnisse angebahnt werden, wie es die Rübenbauern mit ihren Zuckerfabriken, die Milchbauern mit ihren Molkereien halten. Das Gesuch um Angebot von Ackerland soll in den in Betracht kommenden Ländern ebenfalls veröffentlicht werden.

Die Emissionen in England im Jahre 1906. Nach einer Statistik der Filiale des Schweizerischen Bankvereins in London gelangen zur Ausgabe:

	1906		1905	
	£	Millionen	£	Millionen
Englische Regierungsanleihen . . . . .	6,230,000	15,310,000	6,316,000	10,808,700
Koloniale Regierungsanleihen . . . . .	23,181,600	35,389,800	2,570,700	7,968,400
Ausländische Regierungsanleihen . . . . .	1,868,600	7,773,600	6,924,500	2,606,800
Anl. engl. Stadtverwaltungen und Grafschaften . . . . .	6,924,500	16,702,500	15,554,800	23,600,600
Anl. kolonialer und ausländ. Stadtverwaltungen . . . . .	7,023,500	2,856,800	2,562,200	235,800
Englische Eisenbahnen . . . . .	15,554,800	4,271,800	2,650,500	4,271,800
Indische und koloniale Eisenbahnen . . . . .	2,562,200	4,261,000	2,034,800	4,261,000
Ausländische Eisenbahnen . . . . .	2,650,500	2,488,400	5,558,500	2,488,400
Minergesellschaften: westaustralische . . . . .	5,558,500	1,628,700	804,800	1,628,700
südafrikanische . . . . .	804,800	1,721,000	368,700	1,721,000
diverse . . . . .	368,700	2,615,300	2,849,200	2,615,300
Exploration und Finanzuntersuchungen . . . . .	2,849,200	1,592,500	877,100	1,592,500
Bräuerien und Distillerien . . . . .	877,100	2,806,800	6,733,400	2,806,800
Ex- und Import-Unternehmungen . . . . .	6,733,400	3,249,900	3,668,100	3,249,900
Fabriken . . . . .	3,668,100	2,837,700	5,816,400	2,837,700
Bazare etc. . . . .	5,816,400	5,595,500	2,669,100	5,595,500
Landgesellschaften . . . . .	2,669,100	—	4,148,500	—
Eisenhütten, Kohlengruben, Stahlwerke . . . . .	4,148,500	4,871,000	1,202,800	4,871,000
Elektrizitätsgesellschaften . . . . .	1,202,800	5,228,000	5,387,600	5,228,000
Strassenbahn- und Omnibus-Gesellschaften . . . . .	5,387,600	2,589,000	2,143,600	2,589,000
Motortransport- und Fabrikations-Gesellschaften . . . . .	2,143,600	118,145,300	164,967,400	—
Dock-, Hafen- und Schifffahrts-Gesellschaften . . . . .	118,145,300	—	—	—
Bankinstitute und Versicherungs-Gesellschaften . . . . .	—	—	—	—
Diverse . . . . .	—	—	—	—

Die deutschen Emissionen im Jahre 1906. Aus den Aufzeichnungen des «Deutschen Oekonomisten» ergibt sich folgende summarische Zusammenfassung:

	1903		1904		1905		1906	
	Nom.-Betrag	Kurswert	Nom.-Betrag	Kurswert	Nom.-Betrag	Kurswert	Nom.-Betrag	Kurswert
<b>Deutsche Papiere</b>								
Staatsanleihen . . . . .	340,00	317,63	343,00	335,64	428,80	429,66	637,00	638,11
Kommunal-Anl. . . . .	214,14	208,56	242,63	239,48	258,33	257,40	346,38	347,00
Pfandbriefe . . . . .	564,72	564,72	506,24	506,24	569,49	569,49	500,00	500,00
Eisenb.-Obligat. . . . .	2,00	1,94	8,60	8,62	12,00	11,81	9,50	9,02
Industr.-Aktien . . . . .	65,16	64,96	109,14	110,14	114,06	115,24	182,27	183,10
Eisenb.-Aktien . . . . .	3,99	3,43	3,50	3,83	—	—	1,70	2,16
Bank-Aktien . . . . .	46,61	67,67	129,47	196,51	116,83	146,50	184,19	282,19
Versich.-Aktien . . . . .	—	—	2,88	2,80	—	—	1,50	1,86
Industr.-Aktien . . . . .	157,28	195,32	234,27	359,80	309,18	552,09	390,94	653,80
Total . . . . .	1391,90	1424,13	1679,23	1762,96	1809,19	2082,19	2253,93	2617,24
<b>Ausländische Papiere</b>								
Staatsanleihen . . . . .	88,16	80,77	105,09	99,15	866,30	711,13	37,50	66,21
Kommunal-Anl. . . . .	36,50	35,32	—	—	—	—	20,00	18,79
Pfandbriefe . . . . .	8,74	8,75	42,05	39,51	20,00	19,40	6,75	6,75
Eisenb.-Obligat. . . . .	87,93	83,44	47,75	47,77	206,32	202,12	49,59	48,13
Industr.-Obligat. . . . .	—	—	—	—	4,00	4,167	4,00	4,16
Eisenb.-Aktien . . . . .	12,60	16,95	20,00	17,20	46,20	74,34	30,00	34,65
Bank-Aktien . . . . .	12,00	16,44	12,85	18,15	26,00	30,62	24,25	35,18
Industr.-Aktien . . . . .	—	—	8,60	10,82	12,00	28,20	22,88	33,82
Total . . . . .	245,93	241,67	236,34	232,11	1218,32	1008,49	195,07	220,65
Gesamt-Total . . . . .	1637,83	1665,80	1915,57	1995,07	3027,51	3090,68	2449,00	2837,89

Für den Zeitraum 1895 bis Ende 1906 ergibt sich folgende Uebersicht: Das effektiv aufgebrachte Kapital stellt sich in runden Summen wie folgt dar (Millionen Mark):

1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
1375	1896	1944	2407	2611	1777	1631	2110	1665	1995	8090	2838

Die Inanspruchnahme des deutschen Kapitalmarktes für ausländische Anleihen (Staats- und Kommunal-Anleihen, Eisenbahn-Obligationen etc.) mit Ausschluss der Aktien hat nach den Emissions-Kursen betragen (Millionen Mark):

1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
800	439	608	891	203	185,71	193,18	445,56	199,53	136,44	874	149

Für Aktien deutscher Banken sind folgende Beträge aufgebracht worden (Millionen Mark):

1898	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
nom. 167,8	178,1	273,8	211,6	188	80,60	81,45	46,61	129,47	116,83	184,19
eff. 113,4	265,7	872,8	276,5	174,5	36,26	114,33	67,57	196,51	146,50	282,19

Das für Aktien deutscher Industriegesellschaften aufgebrachte Kapital beträgt (Millionen Mark):

1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
nom. 245,3	190,9	310,2	516,9	297,4	116,05	160,40	157,28	234,27	309,18	390,94
eff. 233,9	318,2	620,6	861,4	461,1	164,28	184,47	195,32	359,80	552,09	653,80

Das Emissions-Agio von deutschen Bank- und Industrie-Aktien hat im Durchschnitt betragen (Prozent):

1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
Bank-Aktien 35,8	53,3	36,7	30,6	26,5	13,50	11,04	44,90	51,07	25,80	53,20
Industr.-Akt. 36,1	66,7	67,7	66,9	55,2	41,49	16,08	24,20	53,60	78,50	67,20

Konsulate. Der Bundesrat hat am 15. Februar Herrn Karl Nosek das Exequatur als k. und k. österreichisch-ungarischer Konsul in Genf erteilt.

Consulats. En date du 15 février, le conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. Charles Nosek, consul d'Autriche-Hongrie en résidence à Genève.

Der vor kurzem von der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse herausgegebene Zeitungskatalog für das Jahr 1907 (40. Auflage) gibt dem Inserenten wieder alle wünschenswerten Aufschlüsse. Ein grosser Vorzug des Katalogs besteht darin, dass er eine sichere Handhabe für korrekte Zeilenberechnung bietet. Er enthält sodann die Zeitungen und Zeitschriften, für die die Annoncen-Expedition Inserate annimmt, die politischen Zeitungen nach Ländern, Zeitschriften und Fachblätter nach Branchen

geordnet. Auf die Abhandlung „Vorteile für den Inserenten“ sei hiermit besonders hingewiesen. In einer Separat-Beilage „Das Cliché-Inserat“, wird das überaus wichtige Gebiet der Anzeigen-Ausstattung behandelt. Um zu ermöglichen, dass die infolge des erhöhten Buchdruckerpreises am 1. Januar 1907 eingetretenen zahlreichen Veränderungen der Insertionspreise im textlichen Teil soweit als tunlich noch berücksichtigt werden könnten, hat das Erscheinen in diesem Jahr eine kleine Veröfentlichung erfahren.

**Ausländische Banken. — Banques étrangères**

Banque nationale de Belgique.		Banque d'Angleterre.			
7 février	14 février	7 février	14 février		
Encaisse métal.	124,568,007	119,496,788	Circulat. de billets	721,039,960	720,909,980
Portefeuille	604,494,855	590,078,817	Comptes-courants	79,324,611	59,597,590

Banque d'Angleterre.		Banca d'Italia.			
7 février	14 février	31 dic.	10 gennaio		
Encaisse métal.	21,975,111	26,193,166	Billets émis	52,616,290	52,539,365
Réserve de billets	20,667,260	24,899,980	Dépôts publics	11,090,951	11,860,478
Effets et avances	29,031,322	28,606,249	Dépôts particuliers	41,162,570	40,170,561
Valeurs publiques	15,458,756	15,458,756			

Banca d'Italia.		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.			
31 dic.	10 gennaio	81 dic.	10 gennaio		
Moneta metallica	842,688,776	847,365,608	Circolazione	1,187,608,800	1,176,864,860
Portafoglio	429,227,161	594,352,468	Conti corr. a vista	52,760,985	67,672,185

Annoucen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles**

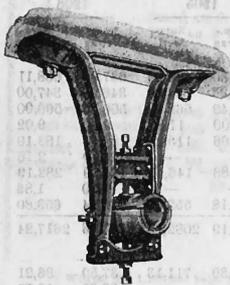
Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

**Nahrungsmittel-Branche.** (Export von Landesprodukten; Import von Kolonialwaren etc.) Jungerer, seriöser Schweizer, Kaufmann, sehr arbeitsam, geschickter Verkäufer, sprachkundig, erfahren im Reklamewesen und grösseren Geschäftskreisen, routiniert in der Behandlung erstklassiger inländischer, ausländischer und überseeischer Kundschaft, wünscht sich grösserem oder kleinerem Unternehmen, in welchem er sich event. später beteiligen könnte, zur Gründung, Organisierung oder Ausdehnung der Geschäfte zur Verfügung zu stellen. Erstklassige Referenzen; Eintritt nach Uebereinkunft. Diskretion zugesichert. — Detaillierte Offerten unter Chiffre N 690 Lz an Haasenstein & Vogler, Bern. (427\*)

**Dätwyler & C<sup>o</sup>, Zürich**

(31.) **Bank- und Effekengeschäft.**  
Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

**Amerikanische Stahlagerböcke**  
**Pionier**



für Transmissionsanlagen sind 50 % leichter, 200 % stabiler und kräftiger als gusseiserne Lagerböcke. Billig in der Anschaffung, Montage und Fracht. Unzerbrechlich. Ringschmierlager mit Kugelbewegung, Weissmetallfutter und Ölkammer.

Das Lager kann horizontal und vertikal verstellt werden. (246;)

Alleinige Vertreter für die Schweiz:

**J. Lamercier & Co., Genf**

**Société anonyme Fabrique de montures articulées pour parapluies et ombrelles, système A. Jeanrenaud à VEVEY**

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le jeudi, 7 mars 1907, à 3 heures après-midi, au siège social.

**Ordre du jour:**

- 1° Rapports et comptes de 1906. (450;)
- 2° Nominations statutaires.
- 3° Réductions à fr. 35,000 du capital-actions actuel de fr. 70,000 par la transformation des actions de fr. 500 en actions de fr. 250 chacune, privilégiées.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1906, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires.

**Le conseil d'administration.**

**Heftmaschine „Nero“**

Eine ideale, moderne Bureauheftmaschine. Verblüffend einfache Handhabung. Alle Klammern an einem Band. Mit 500 Klammern Fr. 6.50. (24)

**G. Kollbrunner, Papeterie**  
Marktgasse 14, Bern

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

**Vertrauensposten**

Tüchtiger Kaufmann (Schweizer), 26 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, mit der Eisen- und Eisenwarenbranche völlig vertraut, sucht Vertrauensstelle.

Suchender ist seit längerer Zeit in einer grösseren Eisenhandlung in leitender Stellung u. wünscht solche, Umstände wegen, zu ändern. Prima Referenzen und Zeugnisse stehen zur Verfügung. (449-)

Gefl. Offerten unter Chiffre X X an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Bern.

**MESSING**

in Tafeln, hart und weich, Druckmessing in Stangen, gezogen, rund, sechskant, vierkant, flach in Draht, hart, halbhart, weich, in Ringen in Banden, Rondens, Façon-Messing. [168]

**Messing-Röhren**

Grösstes Lager der Schweiz. Fabrikpreise.  
H. Kleinert & Cie. in Biel.

**Chemische Fabrik Schweizerhall**

**Ausserordentliche Generalversammlung**

Samstag, den 2. März, vormittags 11 Uhr im Geschäftslokal der Gesellschaft, Elsässerstrasse Nr. 223 in Basel

**Traktanden:**

- 1) Konstatierung der erfolgten Zeichnung und Volleinzahlung der von der Generalversammlung vom 20. Oktober 1906 beschlossenen Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 700,000 auf 1 Million Franken.
- 2) Vorlage und Genehmigung neuer Statuten. (448\*)

Basel, den 18. Februar 1907.

**Der Verwaltungsrat.**

**Kammgarnspinnerei Derendingen**

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

**ordentlichen Generalversammlung**

auf Samstag, den 9. März 1907, vomittags 11 Uhr im Gesellschaftszimmer der neuen Tonhalle in Zürich (Eingang Gotthardstrasse Nr. 5), eingeladen

**Tagesordnung:**

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1906 und Bericht der Kontrollstelle.
- 2) Genehmigung der Jahresrechnung pro 1906, Beschlussfassung über dieselbe und Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates betreffend Fusion mit der Kammgarnspinnerei Schaffhausen.
- 4) Wahl der Kontrollstelle pro 1907.

Die Rechnung pro 1906 und der Révisionsbericht liegen vom 18. Februar an zur Einsicht der Herren Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf; ebendasselbe sind bis zum 7. März Stimmkarten für die Generalversammlung und Exemplare der Bilanz gegen Angabe der Aktiennummern zu beziehen. (451\*)

Derendingen, den 18. Februar 1907.

**Der Verwaltungsrat.**

**Einladung zur Generalversammlung**

der  
**Strassenbahn Aldorf-Flüelen A. G. in Aldorf**

**Tit.!**

Die verehrl. Aktionäre werden hiemit auf Samstag, den 9. März, nachmittags 2 Uhr, zur Generalversammlung ins Hotel Kreuz in Flüelen eingeladen. (368-)

**Traktanden:**

- 1) Betriebsrechnung pro 1906, Bericht der Kontrollstelle.
- 2) Betriebsbudget pro 1907.
- 3) Baurechnung, Bericht der Kontrollstelle.
- 4) Statutenänderung, Art. 5, 6, 11, 17 und 18, sowie einige redaktionelle Aenderungen.
- 5) Wahl von 4 Mitgliedern des Verwaltungsrates auf 4 Jahre. Im Austritt sind die Herren Verwaltungsräte Alois Huber, Willy Egg, Sebastian Müller und Dominik Egg.
- 6) Wahl der Kontrollstelle.

Das Bureau, zur Lösung der Stimmkarten, ist von 1 Uhr an im Versammlungslokal geöffnet. Der Stimmrechtsausweis hat durch Angabe der eigenen und der vertretenen Aktiennummern zu geschehen.

Die Rechnung, Bilanz und Revisorenbericht liegen vom 1. März an von je 12-3 Uhr mittags auf dem Depot zur Einsicht der Aktionäre auf.  
Aldorf, den 6. Februar 1907.

Mit aller Hochachtung!

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident: **G. Muheim.**

Der Sekretär: **H. Gamma.**

**Schweiz. Kaufmännischer Verein,**

Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich, Sihlstr. 20.

Verband  
von  
77 Kaufmännischen  
Vereinen

Filialen in Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, London und Paris  
Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den  
Handelshäusern, Kanzleien und Verwaltungen für Verschaffung von  
Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern,  
Lageristen etc. Zahlreiche, tüchtige Bewerber. Genaue Information  
über jeden einzelnen Kandidaten. Spezialbedingungen für Zuweisung von  
Lehrlingen oder Volontären. (21)

**Zürcher Depositenbank**

Zürich, Tiefenhöfe 8

Vorschüsse auf kurante Wertpapiere,  
Ausführung von Börsenaufträgen im In- u. n. Auslande,  
Besorgung von Kapitalanlagen,  
Eröffnung von Kreditoren-Rechnungen,  
Diskonto und Inkasso von in- und ausländischen  
Wechseln. (326-)

**Hoek van Holland - Harwich**

Route nach

**ENGLAND.**

Durchgehende Korridorwagen u. Speisewagen Basel-Mannheim-Strassburg-Köln-Hoek  
van Holland. — Bern ab 7.00 Vm., London (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm.  
**Korridorzüge** mit } zwischen Harwich u. London u. Harwich  
u. York elektrisch beleuchtet und im  
**Restaurations-Wagen** } Winter m. Dampf geheizt, Table d'hôte-  
Frühstück und Diner. — Grosse Verkehrsverbesserung und Beschleunigung  
von Harwich über March nach dem Norden von England, ohne London  
zu berühren.

Näheres durch **U. M. CROWE**, Fahrkarten-Ausgabestelle der  
Great Eastern-Bahn, **Basel**, Dornacherstrasse 22. (5-)

Das **Liverpool Street Hotel** ist mit dem Ankunftsbahnhofe in London  
direkt verbunden. Näheres durch **H. C. Amendt**, Hotel Manager.



**CAW'S**  
Letzte  
Neuheit **Füllfederhalter „Just“**

Übertrefft alles bis jetzt Dagewesene. Vor-  
trefflich funktionierend. Regelmässiger Aus-  
fluss. Teleskop-Kappe. Kaufen Sie keine Füll-  
federhalter, ohne vorher besichtigt zu haben.  
Verlangen Sie den Namen **JUST**.

(19) Ueberall zu haben.  
Katalog auf Verlangen gratis  
und franco durch das  
General-Dépot für die Schweiz:  
Papeterie Briquet & fils  
Cité 4 et 6, a Genève.

**Addiermaschine „Conto“**

ist die handlichste und billigste. (401)

Kein besonderer Platz erforderlich, da auf jedes Buch,  
Rechnung etc. zu legen. *Geräuschloses Arbeiten.*

Addiert ganze mehrstellige Zahlen, ob unter- oder  
nebeneinanderstehend, oder auf losen Zetteln verteilt, daher  
unentbehrlich für amerikanische Buchhaltung. *Sollte in  
keinem Bureau fehlen.*

Prospekte, Referenzliste und kostenlose Vorführung.

**J. Aumund, Ingenieur. Zürich**  
Rämistrasse 6 (neben der Kronenhalle). Telephon 2967.

Als langjährige Spezialunternehmer anerbieten wir  
uns für die Ausführung von

**Fussböden in Fabriken**

aus Kunstholz  
Fugenlos, staubfrei, unverbrennlich, warm.  
Dauerhaft wie Eichenholz. (13)  
Guss auf jeden soliden Unterboden.  
Rascheste Ausführung. — Keine Betriebsstörung.

**Ch. H. Pfister & Co., Basel****Zeit-Registrier-Apparate**

zur Kontrolle des Personals in Bureaux und Fabriken etc.

Kataloge mit Beschreibungen, Referenzlisten etc. zu Diensten  
*Apparate kostenlos ohne Kaufzwang auf Probe*

(201.) Amerikanische automatische

**Geld - Auszahl - Maschine**

für Banken u. zur Erledigung grosser Zahltag in Fabriken  
*in einem Viertel der bisher gebrauchten Zeit*

Jeder beliebige Betrag kann der gefüllten Maschine ohne irgend  
welche vorherige Manipulation oder Einstellung entzogen werden.

Auf Wunsch Probezahltag ohne Kaufs-Verbindlichkeit

**Bareiss, Wieland & Co., Zürich**I<sup>o</sup> komprimierte blanke Stahl-

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.  
**Afholter, Christen & Co., Basel.**

Eisen und Stähle en gros.

(43;)

**Ostertag-Kassenschränke**

Glänzend bewährte, feuer-, sturz- und  
diebessichere Konstruktion

**Stahlkammer- und Tresor-Anlagen**

Feinste Referenzen

**Reichhaltigstes Lager in Schränken**

aller kuranten Grössen und Preise

**MARKWALDER & GANZ, St. Gallen**

Spezial-Geschäft für moderne Kontor-Einrichtungen  
Generalvertretung der „Ostertag-Werke“ Stuttgart-Aalen-Berlin  
(56;)  Illustrierte Preislisten gratis 

**Die Präzisionszieherei****MONTANDON & Cie. A. G., Biel**

liefert als Spezialität: Blank gezogenes Profileisen  
rund, Sechskant und Vierkant, sowie alle andern Profile

**komprimierte, blanke Stahlwellen**  
**abgedrehte, polierte Stahlwellen**

Man verlange Spezial-Preisurante. (151.)

**Papierhandlung en gros****A. Jucker, Nachf. v. (178.)****Jucker-Wegmann, Zürich**

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

**Deutzer  
Sauggas-Motoren  
Benzin-Motoren**

nach ganz neuen Modellen gebaut, sind die zuverlässig-  
sten, solidesten Verbrennungs-Motoren der Gegenwart.

Prospekte, Kostenvoranschläge etc.

durch (32.)

**Gasmotoren - Fabrik Deutz**  
Filiale Zürich.

